

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1885**

124 (20.10.1885)



# Durlacher Wochenblatt.



N<sup>o</sup>. 124.

Erscheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Dienstag den 20. Oktober

Einrichtungsgebühr per gewöhnliche vier-  
gehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Anserate erbittet man Tags zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1885.

## An die Wahlmänner des 38. Landtagswahlbezirkes!

Mit der einstimmigen Annahme des in der Sitzung vom 25. Februar 1880 im Einverständniß mit der Curie vorgelegten Gesetzesentwurfes über die allgemein wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen und der Annahme des Gesetzes über die Aufbesserung gering besoldeter Kirchendiener aus Staatsmitteln in der Sitzung vom 4. April 1882 war der Hoffnung Raum gegeben, nachdem von dem Abgeordneten Lender Namens der katholischen Volkspartei dafür der Dank ausgesprochen wurde, daß endlich allseitig eine ruhigere Auffassung der Aufgaben des Landtags Platz greifen werde. Der Verlauf des letzten Landtags konnte diese Hoffnung bestärken. Der unter dem 29. September d. J. erlassene Aufruf zu den Wahlen des Landesauschusses der katholischen Volkspartei läßt ersehen, daß es der radikalen unverzöhnlichen Partei gelungen ist, die Führerschaft an sich zu reißen. Die maßlosen Angriffe auf die bestehenden Gesetze und Einrichtungen unseres Staates, die dabei aufgestellten Forderungen lassen es erkennen, daß es eine herrischsüchtige anderen als des Landes Interessen dienenden Minderheit ist, welcher der Kulturkampf zum Lebensbedürfnis geworden ist. Dank der ruhigen klaren Einsicht des biedern Volkes hat die extrem-kirchliche Partei bei den Wahlmännerwahlen Niederlagen erlitten, welche Aussicht geben, daß die Arbeiten des kommenden Landtags fruchtbringende sein werden. Der bisherige Abgeordnete Kirchenbauer hat sich nach dem „Beobachter“ zu dem Programm der extremsten kirchlichen Partei bekennt, er kann deshalb nicht mehr der Vertrauensmann des Bezirkes sein. Von der gemäßigt liberalen Partei wird Herr Ministerialrath Friedrich Wielandt in Karlsruhe empfohlen, ein Mann, welcher die Verhältnisse des Wahlbezirkes genau kennt, dessen Leistungen auf dem Gebiete der Gemeindegesetzgebung demselben einen hervorragenden, weitbekannten Namen sichert.

Mögen die verschiedenen Parteien des Bezirkes sich im Interesse des Friedens die Hand reichen und als pflichttreue Männer am kommenden Wahltag mit dem Namen

## Ministerialrath Friedrich Wielandt in Karlsruhe

zur Wahlurne schreiten, sie werden sich damit den Dank von Bezirk und Land erwerben!

## Mehrere Wahlmänner.

### Tagesneuigkeiten.

#### Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Ordensauszeichnungen zu ertheilen, und zwar: dem Ministerialrath und Landeskommissar Haas in Karlsruhe für den Rothen Adler-Orden 2. Klasse und dem Oberbürgermeister Lauter in Karlsruhe für den Rothen Adler-Orden 3. Klasse.

⚡ Von der Hardt, 19. Okt. Gestern beging man in Blankenloch die Feier der Schulhausweihe. Ein ansehnlicher Festzug bewegte sich um 2 Uhr Nachmittags von dem alten Schulgebäude zu dem festlich geschmückten neuen Schulhause. Nach Abfingen des Liedes: „Mit dem Herrn sang Alles an“ erfolgten verschiedene Ansprachen von Seiten der Herren Pfarrer Hecht, Kreis Schulrath Trauz, Oberamtman v. Bodmann, Bürgermeister Dörflinger und Hauptlehrer Gräber. Es waren beherzigenswerthe Worte an die Schulkinder, Gemeindeglieder und an die Lehrer. Nach dem Festakt, der mit dem Gesang: „Nun danket Alle Gott“ geschlossen wurde, begab man sich in den Saal des Gasthauses zur „Krone“, wo sich eine Anzahl Bürger und Gäste aus den Nachbargemeinden versammelt hatte. Verschiedene Trinksprüche wurden bei dieser geselligen

Vereinigung ausgebracht und fanden alle lebhaften Beifall; ebenso gefielen die vom Gesangverein Blankenloch vorgetragenen Lieder. Nur zu schnell entflohen die Stunden, und die vorgerückte Zeit ermahnte den Festbesucher, nach seinem Wohnorte zurückzukehren.

#### Deutsches Reich.

\* Der deutsche Kronprinz beging am Sonntag den 18. Oktober die Feier seines 54. Geburtstages im engsten Familienkreise. Die herzlichsten Glückwünsche der Nation begleiteten den ritterlichen Erben des deutschen Kaiserthrones bei seinem Eintritte in ein neues Lebensjahr.

\* Der Bundesrath hielt am Donnerstag wieder eine Plenarsitzung ab. In derselben wurde u. A. beschlossen, Ermittlungen über die Lohnverhältnisse der Arbeiterinnen in der Wäschefabrikation und der Konfektionsbranche, sowie über den Verkauf oder die Lieferung von Arbeitsmaterial (Nähfaden u. s. w.) seitens der Arbeitgeber an die Arbeiterinnen und über die Höhe der dabei berechneten Preise vorzunehmen. Der Bundesrath entspricht durch diesen Beschluß nur einer Resolution, die der Reichstag in der letzten Session nach lebhaften Debatten angenommen hatte.

— Die französische Regierung ist vorurtheilsfrei genug, dem neuen Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürsten Hohenlohe, dem bisherigen deutschen Botschafter in Paris, im offiziellen „Temps“ einen warmen Nachruf widmen zu lassen. Das ist freundlich von den Herren in Paris.

△ Stuttgart, 17. Okt. Vergangenen Donnerstag fand die Einweihung des neu erbauten Karls-Gymnasiums in der Böblingerstraße statt; am andern Abende brachten die Schüler desselben dem Rektor Oberstudienrath Dr. Pfank einen Fackelzug. — Vorgestern Abend hat sich Hauptmann Freiherr v. Stetten vom 7. württ. Infanterie-Regiment in seiner Wohnung erschossen. Motiv bis jetzt unbekannt. — Die Weinlese ist im vollen Gange, aber die Käufer fehlen; nur aus einzelnen Orten liest man von bedeutenden Käufen; der Preis pro 3 Hektoliter (3 Hektoliter hier „Gimer“ genannt) schwankt zwischen 60–100 M.

\* Reichskanzler Fürst Bismarck leidet seit einigen Tagen wieder an seinem alten Uebel, an rheumatischen Gesichtschmerzen. — Aus Straßburg wird zur Uebernahme des Statthalterpostens durch den Fürsten Hohenlohe offiziell gemeldet, daß derselbe die landesherrlichen Befugnisse vom 15. d. M. ab wahrnehme. Bezüglich der übrigen Geschäfte wird der neue Statthalter während seines bis Ende Oktober reichendenurlaubes durch den Staatssekretär v. Hofmann vertreten sein.

— In Wiesbaden ist 92 Jahre alt Oberstlieutenant Müller gestorben. Er war der letzte Deutsche, der bei Waterloo 1815 gekämpft hat. Im deutsch-dänischen Feldzug hat er am 5. April 1849 mit seiner Sechspfünderbatterie das dänische Kriegsschiff Christian VIII. in Brand geschossen, so daß es in die Luft flog, und sodann die „Gefion“ durch Zerstörung des Steuerruders kampfunfähig gemacht.



\* Die erfolgte Ueberrahme des Statthalterpostens von Elsaß-Lothringen durch den bisherigen Botschafter des Deutschen Reiches in Paris, Fürsten Chlodwig v. Hohenlohe-Schillingsfürst, und die in allernächster Zeit zu erwartende Wahl des Prinzen Albrecht von Preußen zum Regenten von Braunschweig seitens des braunschweigischen Landtages bildeten in der abgelaufenen Woche zwei Themata, die von den Blättern vielfach besprochen wurden. Neue Anschauungen sind hierbei im Allgemeinen nicht zu Tage getreten, was ja bei Fragen, welche schon so lange auf der politischen Tagesordnung stehen, nicht Wunder nehmen kann. Was die Ernennung des Fürsten Hohenlohe zum Statthalter des Reichslandes anbelangt, so hat dieselbe gleich von vornherein allgemeine Billigung gefunden, und darf man überzeugt sein, daß Fürst Hohenlohe das Vertrauen des Kaisers, welches ihn auf seinen neuen, verantwortungsreichen Posten berufen hat, vollkommen rechtfertigen wird. Auch die Präsentation des Prinzen Albrecht von Preußen, des Neffen unseres Kaisers, als künftigen Regenten Braunschweigs, findet die Zustimmung aller der Kreise, in denen man die Lösung der braunschweigischen Regentenschaftsfrage in einem den Interessen des deutschen Reiches nicht widersprechendem Sinne wünscht, und kann man zuversichtlich hoffen, daß die Wahl des ritterlichen Prinzen auch die freudige Zustimmung der braunschweigischen Bevölkerung selbst finden wird.

— Kurz vor dem Zusammentreffen der Landesversammlung soll in Braunschweig erst noch die staatsrechtliche Kommission gehört werden, um in Gemeinschaft mit dem Regentenschaftsrath Vorschläge zu machen. Die Wahl des Prinzen Albrecht von Preußen gilt schon jetzt als gesichert. Der Prinz würde dann wahrscheinlich den Titel eines „Prinzregenten“ von Braunschweig führen.

\* In kirchenpolitischer Beziehung ist eine Meldung des Poseners „Orendowoit“ zu verzeichnen, wonach die preußische Regierung neuerdings den Domherrn Kraus-Gnesen als Kandidaten für den erzbischöflichen Stuhl in Posen-Gnesen aufgestellt hat. Gleichzeitig verlautet, daß in einer jüngst stattgefundenen Sitzung des Domkapitels zu Frauenburg (Westpreußen) die Wahl des Breslauer Domprobstes Kajzer zum Bischof von Ermland erfolgt sein soll.

\* Zum deutsch-spanischen Streite liegt endlich wieder eine Meldung vor. Dieselbe besagt, daß die Antwort auf die jüngste spanische Note in Madrid übergeben worden sei. Die Antwort Deutschlands soll indessen in den Madrider Regierungskreisen keine besondere Befriedigung hervorgerufen haben, da sie die Hauptfrage, ob Deutschland oder Spanien zuerst von der Insel Jap Besitz genommen habe, nicht klarlege. Man nimmt daher an, daß nunmehr die vermittelnde Aktion des Papstes beginnen werde, um so mehr, als demselben in diesen Tagen die auf die Karolinenfrage bezüglichen Akten durch Herrn v. Schlözer übergeben worden sind.

— Fürst Bismarck hat seine Photographie dem Präsidenten Cleveland übersendet. Es ist das bekannte Bild des Fürsten in Kürassieruniform, von einem höchst geschmackvollen Rahmen umgeben und mit einer eigenhändigen Widmung des Reichskanzlers versehen. Präsident Cleveland äußerte seine besondere Freude über das Geschenk und beabsichtigt dasselbe mit seiner Photographie in gleichem Rahmen zu erwidern. Er hat das Bild des Fürsten in seinem Arbeitszimmer über dem Schreibtisch aufgehängt.

— Der höchste Schornstein der Welt befindet sich auf der Bleihütte des Mechernicher Bergwerksaktienvereins. Dort ist am 19. September ein Schornstein fertig gestellt worden, der 134,6 Meter hoch ist. Da der berühmte Schornstein der chemischen Fabrik St. Kolloz zu Glasgow eine Gesamthöhe von 132,5 Meter hat, so dürfte die Ehre des Besitzes des höchsten Schornsteins nunmehr Deutschland zufallen.

— Professor Gräf soll sein vielbesprochenes Bild „Märchen“ an einen Herrn Kaufmann in Berlin für den Preis von 30.000 M. verkauft haben.

— Der Prozeß Gräf hat bereits den Stoff zu einem Drama geliefert. Berliner Bühnen ist ein als Manuscript gedrucktes einactiges Genrebild mit dem vielversprechenden Titel: „Im Atelier oder der Maler und sein Modell“ zur Annahme empfohlen worden. Das Stück ist mit dem Pseudonym „Gustav Braun“ gezeichnet und in Martin Böhm's Verlag erschienen. Als handelnde Personen treten in demselben auf: der Professor, die Professorin, Selma, deren Nichte, Hammerling, Factotum, Bertha Rosendust und Adaldische Strickstrumpf, Modellsteherrinnen, Edingard, Referendar, und Kilo, Droschkentutscher. Der Inhalt wird als so roh und cynisch bezeichnet, daß gewiß jede Bühne auf die Annahme verzichtet wird. Der Buchhändler Gustav Preuß, der am Morgen nach dem Schluß der Verhandlungen bei Professor Gräf einen Expressversuch gemacht hatte, ist unmittelbar nach Verübung der That aus Berlin geflüchtet. Die Broschüre, deren Druck eine Berliner Firma anfangs übernommen, später aber abgelehnt hatte, enthält lediglich einen abgekürzten Bericht über die Hauptverhandlung des Prozeßes.

— Großes Aufsehen macht in Berlin der Selbstmord des Konkursmassenverwalters Gustav Werner. Der Mann, der überall das unbedingteste Vertrauen genoß, hat sich am Mittwoch früh erschossen. Wie sich herausstellte, hatte er 97.000 Mk. unterschlagen.

— Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich am Mittwoch Nachmittag um 5 Uhr in Hamburg ereignet. An der Ecke der Caffamacherreihe in der Nähe des Speckplatzes stürzte plötzlich ein 4stöckiger Neubau zusammen. Die Richtfeier hatte am vergangenen Samstag stattgefunden. Von der Feuerwehr, die sofort mit den Rettungsarbeiten beauftragt wurde, sind bis zum Abend 2 Tode und zwei schwer Verwundete unter den Trümmern hervorgezogen worden. Man vermutet, daß sich noch 6 Personen unter den Trümmern befinden.

— Assessoren und Referendare gibt's in Preußen zwar noch nicht ganz so viel wie Sand am Meer, aber trotzdem ist ihre Zahl eine zu große. Zu Ende Juni gabs 1610 von ersteren und 3839 von letzteren. Im Jahr 1884 war die Zahl der Assessoren 894. Im Jahr 1874 dagegen gab's nur 271 Assessoren und 1744 Referendare. Daraus kann sich ein jeder selbst einen Verß machen.

— In Leipzig im Zoologischen Garten gab es dieser Tage eine aufregende Scene. Freund Braun, der Bär, hatte sich mit seiner Gattin veruneinigt, gerieth mit ihr in's Raufen und würgte sie, ehe man es verhindern konnte, ab. Damit aber noch nicht genug, machte er sich auch noch daran, seine todte „bessere Hälfte“ zu verzehren. Nur mit Mühe konnte der Cadaver dem wüthenden Thier entrisfen werden.

#### Österreichische Monarchie.

\* Die österreichischen Finanzen scheinen besser zu sein, als ihr Ruf, denn wenn das finanzielle Exposé, welches Herr v. Dunajewski dem österreichischen Abgeordnetenhaus am Mittwoch gab, keine Schönfärbereien enthält, so hat sich der Stand der Finanzen Cisleithaniens entschieden gebessert. Ein Defizit ist freilich immer noch vorhanden — in welchem Staatswesen ginge es wohl heutzutage ohne ein solches ab! — und beträgt dasselbe für das Budget pro 1886 6,642,992 fl., was aber gegenüber dem vorjährigen Defizit eine Verringerung um 8,630,355 fl. bedeutet. Auch die ordentlichen Staatsausgaben haben sich gegen das Jahr 1885 um 2,772,080 fl. vermindert, während die ordentlichen Staatseinnahmen um 1,793,800 fl. gestiegen sind. Wenn man den weiteren Ausführungen des Herrn Finanzministers trauen darf, so ist für 1886 eigentlich gar kein Manco, sondern sogar ein Ueberschuß von 260,956 fl. vorhanden, der sich ergibt, wenn man „die Beträge für Investitionen und Ausgaben exceptioneller Natur aus dem diesjährigen Erfordernisse eliminirt“, wie sich Herr v. Dunajewski etwas mysteriös ausdrückte. Jedenfalls hatte er die Genußthuung, daß sein Exposé vom Hause wiederholt mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Das Haus nahm schließlich noch Delegationswahlen vor.

#### Balkanhalbinsel.

\* Die Orient-Krisis nimmt sich heute wieder düsterer denn je aus. Nachdem erst in diesen Tagen behauptet worden war, England, Deutschland, Rußland und Oesterreich-Ungarn seien einig geworden, die bulgarische Personalunion anzuerkennen, aber den Annahmungen Serbiens und Griechenlands entgegenzutreten, tritt jetzt wiederum das Gerücht von ersten Differenzen zwischen Rußland und Oesterreich auf. Freilich ist dieses Gerücht ein noch recht unverbürgtes, und hat um so weniger innere Wahrscheinlichkeit für sich, als gerade jetzt die Kunde von einem neuen gemeinsamen Schritte der Mächte aus Konstantinopel kommt. Reuters Bureau meldet nämlich, daß die Botschafter der Pforte eine Mittheilung zugehen ließen, welche die Verletzung des Berliner Vertrags durch Bulgarien und Rumelien mißbilligt und die friedliche Haltung der Pforte anerkennt, die Haltung der Rumelien aber tadelt. Es deutet dies jaft darauf hin, daß man der Pforte freie Hand zur Wiederherstellung des status quo in Bulgarien lassen will und besagt wiederum, daß ein Appell an die Waffen beinahe nicht mehr zu umgehen ist. Von den Serben befürchtet man überdies jeden Tag, daß sie die türkische, vielleicht auch die bulgarische Grenze überschreiten, und was Griechenland anbelangt, so melden die Athener Zeitungen vom 14. d. M., daß die Kretenser die Vereinigung Kreta's mit Griechenland proklamirt hätten. Die Katastrophe im Südosten Europa's scheint also vor der Thür zu stehen.

#### Landwirthschaftliches.

Die staatliche Prämirung von Rindvieh aus dem 2. Bezirke des Amtsbezirks Durlach hat am 15. Okt. d. J. in Wilferdingen stattgefunden und zwar unter Leitung des Hrn. Medizinalrath Lydtin, Dr. honoris causa und Veterinärreferent bei Gr. Ministerium des Innern zu Karlsruhe. Als Mitglieder der Prämirkommission fungirten die Herren L. Kühn, Marktgräf. Domänenpächter auf dem Augustenberg, Altbürgermeister Bachmann von Kleinsteinbach und der Bezirksstierarzt. Es wurden aus den betreffenden Gemeinden 21 Kühe und 8 Zuchtfarren, also 29 Viehstücke, zur Prämirung vorgeführt, dabei hat man nur den Simmenthaler Viehschlag berücksichtigt und alle andern Viehschläge zurückgewiesen als ungeeignet zur Prämirung aus Staatsmitteln. Die Gemeinden Wilferdingen und Söllingen erhielten für je einen Farren Prämien, die erstere 75 Mk., die letztere 100 Mk., außerdem erhielt letztere Gemeinde für einen weiteren Farren ein Preisdiplom und der Pächter eine besondere Belobung für die ausgezeichnete Haltung der Gemeindefarren — ist auch was werth. An Prämien für Kühe wurden vertheilt: an Landwirth Franz Hamm in Singen 100 Mk., an Gemeinderath Josef Armbruster in Söllingen 50 Mk., an Landwirth Christof Weiß, Altbürgermeisters Sohn, in Söllingen 50 Mk., an Wagner Heinrich Müller in Wilferdingen 50 Mk.; Weggelder erhielten die Gemeinden Langensteinbach und Untermutschelbach für je einen Farren, erstere 15 Mk., letztere 10 Mk., außerdem wurden Bürgermeister Armbruster von Singen mit 10 Mk., Gemeinderath Spiegel von Langensteinbach mit 15 Mk. und Christof Bernhard Müßnug von Söllingen mit 15 Mk. Weggeld bedacht. Michael Leicht in Wilferdingen wurde zum Schlusse noch für eine schöne, aber doch nicht ganz preiswürdige Kuh mit einem Bilderpreise bedacht.

Viele Personen klagen darüber beim Aufstehen von Husten, Raueheit und Druck im Halse und auf der Brust belästigt zu werden. Dies rührt daher, daß sich während der Nacht die Schleimdrüsen der Luftröhre füllen und die meist zähe Masse nur mit großer Anstrengung, welche sich oft bis zum Erbrechen steigert, zu entfernen ist. Als außerordentlich lösend und erleichternd erweist sich hier ein einziger Schluck des echten rheinischen Trauben-Brust-Honigs von W. H. Fidenheimer in Mainz. Dieses Traubenpräparat ist nicht allein als das bequemste und wirksamste anerkannt, sondern zeichnet sich auch aus durch köstlichen Geschmack, und ist sowohl Erwachsenen wie Kindern gleich dienlich.



**Fruchtpreise.**

Zu Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Großh. Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchte-Gattung.	Einfuhr.		Verkauf.		Mittelpreis pro 50 Kilo	
	Kiloqr.	Kiloqr.	M.	Pf.	M.	Pf.
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—
Kernen, neuer	500	2300	9	50	—	—
Hafer, alter	—	—	—	—	—	—
Hafer, neuer	500	200	7	—	—	—
Einfuhr	1000	2500	—	—	—	—
Aufgestellt waren	1800	—	—	—	—	—
Vorrath	2500	—	—	—	—	—
Verkauft wurden	2500	—	—	—	—	—
Aufgestellt blieben	300	—	—	—	—	—

**Sonstige Preise:** ½ Kiloqr. Schweinefleisch 70-80 Pf., Butter 115 Pf., 10 Stück Eier 60-65 Pf., 20 Liter Kartoffeln 60 Pf., 50 Kiloqr. Heu 4.—, 50 Kiloqr. Stroh (Dinkel) 2.30, 4 Stk. Buchenholz (vor das Haus gebracht) 40, 4 Stk. Tannenholz 30, 4 Stk. Fichtenholz 30 Pf.  
Durlach, 17. Oktober 1885  
Das Bürgermeisteramt

**Heidelberg.**

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Der Gemeinderath der Stadt Heidelberg vergibt nachstehend verzeichnete Arbeiten zum Neubau eines Schulhauses im Wege der Submission, und zwar:

	Anschlag.
Grabarbeit	Mk. 1,190.00
Maurerarbeit	" 15,309.18
Cementarbeit	" 1,592.65
Verputzarbeit	" 3,159.83
Steinhauerarbeit:	
a. rothe	" 4,222.12
b. helle	" 12,969.67
Zimmerarbeit	" 8,379.64
Schreinerarbeit	" 6,638.00
Glasarbeit	" 2,304.43
Schlosserarbeit	" 1,237.10
Schmiedarbeit	" 600.00
Guß- u. Walzeisen-	
Lieferung	" 3,571.62
Blechenerarbeit	" 1,786.01
Tüncherarbeit	" 1,799.00
Schieferdecker-	
arbeit	" 1,783.25
Blihableiter-	
herstellung	" 199.50
Pflastererarbeit	" 583.20
Koll-Laden-	
Erstellung	" 3,000.00

Pläne, Kostenberechnung und Bedingnißheft liegen zur Einsichtnahme auf dem Rathhause dahier auf. Angebote nach Procenten des Kostenanschlags sind schriftlich, versiegelt und portofrei, mit entsprechender Aufschrift

bis zum 24. Oktober l. J.,

Vormittags 10 Uhr, dahier einzureichen; die Submittenten sind bis 14 Tage nach diesem Termin an ihre Angebote gebunden.

Heidelberg, 30. Sept. 1885.  
Der Gemeinderath:  
Wilher.

G 0 0 3.

**Zahnpasta (Odontine)**

vom kgl. bayer. Hoflieferanten  
**C. D. Wunderlich in Nürnberg,**  
prämirt 1882,  
hat sich die allgemeinste Anwendung verschafft, da sie Zähne und Mund ihre volle Schönheit, Frische und Glanz erhält, und vor Fäulniß (Caries) und Zahnschmerzen bewahrt und die Zähne bis in das späteste Alter weiß und gesund erhält.  
Zu haben à 50 Pf. in Durlach bei  
**F. W. Stengel.**

**Maronen.**

große, italienische, sind eingetroffen.  
**G. F. Blum.**

# Winterfahrplan

der vereinigten Karlsruher, Mühlburger und Durlacher  
Pferde- und Dampfbahn-Gesellschaft  
beginnt am 15. Oktober.

Die Züge von und nach Durlach kursiren alle 20 Minuten, von beiden Punkten gleichzeitig abgehend, und zwar mit

der vollen Stunde,  
" Stunde und 20 Minuten,  
" " " 40 "

bis Abends 8 Uhr.

Von Abends 8 Uhr ab kursiren die Züge  
an Wochentagen

ab Karlsruhe	ab Durlach
8, 8 <sup>30</sup> , 9, 9 <sup>30</sup> Uhr.	8 <sup>15</sup> , 8 <sup>45</sup> , 9 <sup>15</sup> , 9 <sup>45</sup> Uhr.

**An Sonn- und Feiertagen**

kursiren die Abendzüge wie bei Tag, von beiden Punkten gleichzeitig abgehend, alle 20 Minuten und zwar:

Letzter Zug ab Karlsruhe	Letzter Zug ab Durlach
9 <sup>40</sup> Uhr.	10 Uhr.

Die Wagen von und nach Mühlburg kursiren alle 20 Minuten, von beiden Punkten gleichzeitig abgehend, und zwar mit

der Stunde und 10 Minuten,  
" " " 30 "  
" " " 50 "

**Letzter Wagen ab Mühlburg**

an Wochentagen	an Sonn- & Feiertagen
9 <sup>30</sup> Uhr.	9 <sup>50</sup> Uhr.

Die Stadtlinie wird in Intervallen von 6 Minuten mit acht Wagen regelmäßig befahren.

**Letzter Wagen ab Durlacher Thor**

an Wochentagen	an Sonn- & Feiertagen
9 <sup>57</sup> Uhr.	10 <sup>12</sup> Uhr.

**Letzter Wagen ab Mühlburger Thor**

an Wochentagen	an Sonn- & Feiertagen
10 <sup>17</sup> Uhr.	10 <sup>32</sup> Uhr.

Karlsruhe im Oktober 1885.

**Die Direktion.**

**Sparkochherde, transportable Kessel,**

sowie alle Sorten Oefen, als: Regulierfüßlöfen, Ovalöfen, Sayneröfen, Saardöfen, Hopewellöfen, Amerikaneröfen, Kofernöfen, Rundöfen, Säulenöfen zc. — Alle Sorten Kochgeschirre, ferner Kohlenfüller, Kohlenbecken, Kohlenlöffel, Feuerhacken zc. empfiehlt in großer Auswahl billigst  
**Emil A. Schmidt.**

**M. Kurz,**

**Glas- und Porzellan-Handlung,**

6 Kronenstrasse — Durlach — Kronenstrasse 6

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl in Tisch-, Hänge-, Wand- und Zug-Lampen nach den neuesten Mustern, beste Fabrikate, billigste Preise; Lampentheile aller Art. Ferner Wirthschafts- und Hotel-Einrichtungen, Tischbestecke in großer Auswahl; Luxusgegenstände in Majolika, Thon und Krystall; Steingutwaaren, insbesondere auch Kraut- und Bohnenständer, 15-35 Liter, per Liter 20 Pf.

[Durlach.] Für den Selbstbetrieb der Cantine des Füsilier-Bataillons 3. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 111 vom 1. November d. J. ab sieht die unterzeichnete Kommission schriftlichen Angeboten über Lieferungen an Fleischwaaren, Brod, Käse und Bier zum 22. d. M. entgegen.

Die Kommission:

**Spangenberg,**

Hauptmann und Kompanie-Chef.

**Möbel-Verkauf.**

Sämmtliche Holz- und Polstermöbel — für Zimmer- und Küche-Einrichtungen — Betten, Teppiche, Tischdecken, Spiegel und Bettfedern in großer Auswahl zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei

**P. Hirt in Karlsruhe.**

Rüppurrerstraße 17.

**Alker,** ½ Morgen in der Höhe, ist zu verpachten Hauptstraße 8.



**Avis!** Damen und Herren, welche noch Françoise und Lancier extra erlernen wollen, mögen sich am kommenden **Mittwoch**, Abends 8 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ einfinden.  
Chr. Streib, Tanzlehrer.

**I<sup>a</sup> Holl. Vollharinge,**  
**I<sup>a</sup> Holl. Bückinge**  
empfiehlt billigst  
**G. Hohloch.**  
47 Hauptstraße 47

**Wilhelm Scholtz,**  
prakt. Zahnarzt, Karlsruhe,  
Hirschstraße 5, 1 Treppe.  
Sprechstunden: 8-1 Uhr, 2-6 Uhr,  
Sonntags 9-1 Uhr.  
Vollkommen schmerzloses  
Zahn-Ausziehen mit Lachgas.  
Anfertigung  
künstlicher Zähne & Gebisse  
in kürzester Zeit

**I<sup>a</sup> Holl. Vollharinge,**  
per Stück 6 u 8 Pfennig;  
feinst  
**marinierte Haringe,**  
per Stück 20 Pfennig,  
empfiehlt  
**Friedr. Barié jr.**

Das große  
**Bettfedern-Lager**  
**William Lübeck**  
in Altona  
versendet zollfrei gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfund) gute neue  
Bettfedern für . . . 60 Pf. d. Pfd  
Vorzügig gute Sorte Pfl. 1.25 „ „  
Prima Halbdaunen Pfl. 1.60 „ „  
und Pfl. 2. — „ „  
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 %  
Rabatt.

**Sunderstuhl,**  
ein gepolsteter, ist billig zu ver-  
kaufen; Näheres bei der Expedition  
dieses Blattes.

**Eilmendinger Rothen,**  
per Liter 45 Pfennig, empfiehlt  
die Weinhandlung von  
**Aug. Sente.**

**Eine Wohnung**  
samt aller Zugehör ist auf den  
23. Oktober zu vermieten  
**Mühlstraße 12.**

**Kindstafel,**  
1½-jährig, zuchttauglich, verkauft  
**Jakob Wentz,**  
Verkauften.

Ein Fräulein sucht auf November  
ein möbirtes Zimmer  
in der Nähe der Volksschule. Näheres  
**Lammstraße 6.**

**Hamburg - Havre - Amerika.**  
Nach New-York vor  
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,  
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der  
**Hamburg - Amerikanischen**  
**Packetfahrt-Action-Gesellschaft**  
Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:  
Johann Sofer, Weingarten; Girich  
Fried, Jöhlingen, und Karl Schübelin  
in Königsbad.

**Neuen süßen Achfarrer,**  
das Viertel zu 15 und 20 Pf., empfiehlt  
**Ehr. Jung zum „Bahnhof“.**

Gesellig geschüht **Kaiseroel** In jeder Petroleumlampe zu brennen  
**Nichtexplodirendes Petroleum aus der Petroleum-Refinerie von August Kork, Bremen.**  
Bester und billigster Brennstoff für alle Petroleum-Lampen und Kochapparate, vollständig wasserhehl, größere Leuchtkraft, geruch- und gefahrlos.  
Auch in der letzten Saison 1884/85 hat der wiederum bedeutend vermehrte Konsum bewiesen, daß das Kaiseroel ein wirkliches Bedürfnis des Publikums geworden ist, namentlich in Folge seiner absoluten Sicherheit beim Gebrauch desselben.  
(Der Entzündungspunkt ist fast doppelt so hoch, als derjenige des gewöhnlichen Petroleums.)  
Die allgemein anerkannten vorzüglichen Eigenschaften werden auch in diesem Winter dazu beitragen, das Renommé desselben als „des Hervorragendsten auf dem Gebiete der Beleuchtung“ sich zu erhalten.  
Niederlage in Durlach bei den Herren: **Fried. Seufert** und **Ed. Seufert.**

NEUE (13.) UMGEARBEITETE ILLUSTRIRTE AUFLAGE.  
**Brockhaus' Conversations-Lexikon.**  
Mit Abbildungen und Karten.  
Preis à Heft 50 Pf.  
JEDER BAND GEB. IN LEINWAND 9 M., HALBFRAZ 9 1/4 M.

**Haus-Genuss-Kraft-Mittel.** Höchstangenehmes Haus- und Genussmittel bei  
**Rheinisches Trauben-Brust-Honig**  
Anerkannt best-bewährtes, süßen, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Husten der Kinder etc.  
Durch seine blutregenerirende Eigenschaften und seine eminente Nährkraft ist dieses Traubenpräparat bei Blufarmuth, Kräfteverfall, Körperschwäche und Reconvalescenz  
**ein Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges.**  
Daher erklärt sich auch die Thatsache, daß Brust- und Lungenleidende, welche dieses Präparat einige Zeit regelmäßig gebrauchen, auffallend an Körperfülle zunehmen. In gros-Lager Leipzig: „Engel-Apothek“ - München: „Mozilians-Apothek“ - Steffin: „Kgl. Hof- und Garnison-Apothek“  
Niederlage in Durlach bei **Ludw. Reihner.**

**Payne's Illustr. Familien-Kalender für 1886.**  
ist erschienen und durch jede Buchhandlung und jeden besseren Kolporteur zu beziehen. Der Kalender ist diesmal besonders reich ausgestattet. Gemüthvolle Erzählungen, prächtige Humoresken, meist mit Illustrationen versehen, sowie zahlreiche Anekdoten und belehrende Artikel gestalten den Kalender zu einer billigen Lectüre ersten Ranges. Jeder Käufer erhält außer einem prachtvollen Gedrucktbild:  
**„Mutterglück“**  
**Drei Beilagen:**  
a) Wand-Kalender, b) Portemonnaie-Kalender, c) Portefeuille-Kalender,  
welche in ihrer reizend geschmackvollen und praktischen Ausführung für Jedermann unentbehrlich sind.  
Ferner enthält jeder Kalender ein  
**— Panorama des Rheins —**  
in roth, blau und schwarz gedruckt, mit 44 Illustrationen.  
1 Meter 55 Centimeter lang, 24 Centimeter breit.  
**Preis des Kalenders mit obigen Drei Beilagen, sowie Gedrucktbild und Rhein-Panorama** **Nur 50 Pfennig!!!**  
NB. Da unter ähnlichem Titel verschiedene untergeordnete Kalender erscheinen, so verlange man ausdrücklich **Payne's Illustrirten Familien-Kalender** und sehe darauf, daß man alle Beilagen erhält, da dieselben oft von gewissenlosen Kolporteurs dem Verkäufer vorenthalten und dann separat verkauft werden.  
**Verlag des Illstr. Familien-Kalenders A. S. Payne, Neudrich-Leipzig.**

[Durlach.] Wegen Geschäftsveränderung verkauft Unterzeichneter

**Mittwoch, 21. Oktober,**  
Vormittags 11 Uhr,  
in seiner Gärtnerei am Palmailen folgende Gegenstände:  
Eine Parthie Mistbeetsfenster und Treibhausfenster, sowie Topf- und Kübelpflanzen,  
wozu ergebenst einlade.  
**Friedrich Forschner,**  
Handelsgärtner.

**Weinfäßchen,**  
verschiedene, von 12-50 Liter Gehalt, sind Spitalstraße 23 in Karlsruhe billig zu verkaufen.

**Pfirsichblüthen-Seife**  
mit starkem Glyceringehalt von vorzüglicher Wirkung für die Hautpflege, weiss, zart und durchsichtig — à Pack. v. 3 Stück 40 Pf. bei **F. W. Stengel.**

Auflage 331,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

**Die Modenwelt.**  
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährl. M. 1.25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.  
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Bunstdrucker, Namens-Chiffren etc.  
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Straße 38

**Gmjer Pastillen, Arabische Gummikugeln**  
gegen Husten & Heiserkeit empfiehlt  
**G. Hohloch,**  
Hauptstraße 47.

**Großherzogl. Hoftheater.**  
Dienstag, 20. Okt., 108. Abon.-Vorstell.  
Die Journalisten, Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag. Anfang 7 Uhr.  
Mittwoch, 21. Okt., 15. Vorstell. außer Abon. Zum Vortheil des Hoftheater-Pensionfonds: **Tristan und Isolde**, Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

**Che-Aufgebot.**  
Heinrich Karl Johann Schnorr, Schuhmacher, und Karoline Magdalene Knappschneider, Beide von hier  
Friedrich Kunzelmann, Kanzleigehilfe, und Karoline Korn, Beide von hier.  
Adam Stroh von Lörrach, Postassistent, und Karoline Schumacher von hier.  
Jakob Friedrich Becker, wohnhaft in Durlach, Kaufmann, und Barbara Sophie Blattner von Buchsal.  
Wilhelm Hektor Kleiber von Durlach, Landwirth, und Jakobine Geisler von Aue.

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
**Geboren:**  
14. Okt.: Ida, Bat. Heinrich Weidert, Gastwirth.  
16. „ Heinrich Max, Bat. Karl Johann Mäule, Zimmermann.  
17. „ Friedrich Anton, Bat. Anton Mosbruder, Fabrikarbeiter.  
**Gestorben:**  
18. Okt.: Bertha Christine, Bat. Ludwig Adam Meier, Kyanistrarbeiter, 13 Monate alt.  
18. „ Max, Bat. Wilhelm Höber, Feilenhauer, 3 Monate alt.  
Reaktionen, Druck und Verlag von K. Zupé, Durlach.